

BADMINTON

Regionalliga Nord

Berliner Brauer. – EBT Berlin II	7:1
Veche/de/Lengede – BV Gifhorn	2:6
SG Hamburg – Luckau/Blankenf.	4:4
Horner TV II – SSW Hamburg	4:4

1. Berliner Brauereien	10	63:17	19:1
2. Luckau/Blankenfelde	10	42:38	13:7
3. BV Gifhorn	10	44:36	11:9
4. Horner TV II	10	40:40	10:10
5. EBT Berlin II	10	35:45	9:11
6. SG Hamburg	10	34:46	7:13
7. Veche/de/Lengede	10	33:47	7:13
8. SSW Hamburg	10	29:51	4:16

Oberliga Nord

Berliner SC – Berliner Brauereien II	6:2
Hamburg-West – PSV Bremen	5:3
Trittau III – Wittorf-Neumünster II	6:2
SV Harkenbleck – BV Gifhorn II	5:3

1. Berliner Brauereien II	10	48:32	14:6
1. Harkenbleck	10	48:32	14:6
3. TSV Trittau III	10	45:35	12:8
4. Berliner SC	10	42:38	11:9
5. Wittorf-Neumünster II	10	36:44	9:11
6. Bremen	10	35:45	8:12
7. Hamburg-West	10	31:49	7:13
8. Gifhorn II	10	35:45	5:15

Wilsche-Neubokel verlängert mit Trainer Huneke

Wilsche. Er führte die Fußballer des VfR Wilsche-Neubokel aus der 1. Kreisklasse bis in die Bezirksliga und wird auch im nächsten Jahr an der Seitenlinie stehen: Coach Bernd Huneke und der VfR verlängerten den Vertrag nun um ein weiteres Jahr.

„Die Gespräche mit Bernd waren nie lang, wenn es um seine Vertragsverlängerung geht“, erklärte Wilsches Spartenleiter Thomas Pieper auf der Weihnachtsfeier der Mannschaft. „Aber dieses Jahr war es besonders kurz, wir waren uns sehr schnell einig.“ Auch Huneke freut sich auf ein weiteres Jahr in Wilsche. „Es ist schön, das Vertrauen vonseiten des Vereins zu bekommen. Es passt hier einfach. Es ist unglaublich, was die Jungs hier leisten, es macht mega viel Spaß.“ *zit*

Wiederholung geglückt: BVG siegt 6:2 in Veche/de

Badminton-Regionalliga Gifhorer Umstellungen gehen auf

Von Jens Semmer

Gifhorn. „Jetzt können wir ganz beruhigt Weihnachten feiern“, meinte Dennis Friedenstab, nachdem er mit seinem BV Gifhorn auch das zweite Derby der Badminton-Regionalliga bei der SG Veche/de/Lengede gewonnen hatte. Wie schon im Hinspiel vor fünf Wochen setzten sich die Gifhorer mit 6:2 durch und behaupteten damit ihren dritten Tabellenplatz. Die SG fiel unterdessen auf den ersten Abstiegs-

rang zurück.

„Dieser Sieg war sehr wichtig für uns, weil wir nun vier Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze haben. Das ist noch keine Entscheidung, aber es müsste jetzt schon vieles zusammenkommen, dass da noch etwas anbrennt“, erklärte Friedenstab, dessen Team in Veche/de fast auf ganzer Linie überzeugen konnte.

Patrick Thöne kam erstmals in dieser Saison im Mixed zum Einsatz – und gewann dieses an der Seite von Larina Tornow deutlich.

Die Gäste hatten sich für das zweite Derby die eine oder andere Überraschung einfallen lassen. Beispielsweise spielte Doppel-Experte Yannik Joop dieses Mal nur im Herrendoppel, nicht aber im Mixed. An seiner Stelle kam der frühere Veche/de Patrick Thöne an der Seite von Larina Tornow zum Einsatz. Dafür spielte Tornow dieses Mal nicht das Dameneinzel, sondern Lea Dinger, die im bisherigen Saisonverlauf nur einmal das Einzel bestritten hatte – im Hinspiel gegen Veche/de.

„Unsere Umstellungen sind allesamt aufgegangen“, bilanzierte BVG-Teamsprecher Friedenstab erfreut, merkte aber auch an, „dass bei den Veche/dern die Körpersprache auch nicht aussagte, dass sie sich einen Sieg ausrechnen“. Und so zogen die Mühlenstädter den Gastgebern schon früh den Zahn.

In den Doppeln liefes nahezu optimal für den BVG: Wolf-Dieter Papendorf und Yannik Joop hatten überraschend wenig Mühe mit Nils Rodefeld und Janik Schwarze (21:16, 21:11), auch Friedenstab und Benjamin Dieckhoff siegten ganz souverän (21:15, 21:16) gegen Michael Rösener und Leif-Olav Zöllner, der erst während der laufenden Saison aus Gifhorn zur SG gewechselt war. „Es war schon etwas merkwürdig, gegen ihn zu spielen. Ich dachte auch, dass es vielleicht für uns schwierig werden könnte, weil Leif-Olav unsere Schwächen bestens kennt. Er hatte ja gerade mit Benny sehr oft im Doppel zusammengespielt“, sagte Friedenstab, der seinen Doppel-



Dieses Mal nicht im Dameneinzel im Einsatz, aber dennoch an zwei Siegen beteiligt: Larina Tornow. FOTOS (2): SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

SG Veche/de/Lengede – BV Gifhorn

2:6

1. HD: Rodefeld/Schwarze – Papendorf/Joop	16:21, 21:21
2. HD: Rösener/Zöllner – Friedenstab/Dieckhoff	15:21, 16:21
DD: Schindler/Reckleben – Tornow/Dinger	21:19, 14:21, 12:21
1. HE: Janik Schwarze – Wolf-Dieter Papendorf	21:17, 11:21, 15:21
2. HE: Nils Rodefeld – Patrick Thöne	10:21, 21:17, 21:19
3. HE: Markus Müller – Dennis Friedenstab	11:21, 21:11, 21:15
DE: Katrin Schindler – Lea Dinger	11:21, 12:21
MX: Rösener/Moses – Thöne/Tornow	11:21, 18:21

partner aber lobte: „Benny hat wieder richtig stark gespielt.“

Im Damendoppel hatten Tornow und Dinger anfangs noch Probleme und gaben den ersten Satz gegen Katrin Schindler/Charlotta Reckleben ab. Mit Beginn des zweiten Satzes bekamen die Gifhorerinnen Spiel und Gegnerinnen aber in den Griff und gewannen noch mit 21:14 und 21:12.

Thöne verlor dann in seinem Einzel nach glattem ersten Satzgewinn den Faden und musste sich Rodefeld im Entscheidungssatz mit 19:21 geschlagen geben. Als Papendorf das 1. Herreneinzel gegen Schwarze nach Satzrückstand noch in einen Sieg umwandelte und Dinger im Dameneinzel kurzen Prozess mit Schindler machte (21:11, 21:12), stand der zweite

Derby-Erfolg des BVG dann aber bereits fest.

In seiner Saison-Premiere im Gemischten Doppel trumpfte Thöne anschließend an der Seite von Mixed-Landesmeisterin Tornow auf (21:11, 21:18). Im abschließenden Einzel spielte Friedenstab gegen Markus Müller „anfangs richtig schnell, ich hatte ein gutes Gefühl“, schilderte Friedenstab. Dann aber wurde sein Kontrahent immer stärker. „Er hat dann jeden Ball zurückgebracht, irgendwann bin ich daran etwas verzweifelt.“ Vielleicht, so der BVG-Teamsprecher, habe es auch ein Stück weit am Zwischenstand gelegen, dass er nicht mehr den letzten Biss für einen Turnaround im dritten Satz fand. Am gelungenen Jahresabschluss für die Gifhorer änderte das jedoch nichts mehr.



Meinersens U12-Judoka: Hannah Glatz (von li.) Evelyn Herrenberg, Annalena Rohrbeck, Freddy Herrenberg, Mareike Petri und Leonie Blum. FOTO: VEREIN

Meinerser Talente kehren mit Medaillen aus Bremen zurück

Judo Zweimal Silber und zweimal Bronze

Meinersen. Starke Leistungen beim letzten Judo-Landessichtungsturnier des Jahres: Mit sechs Nachwuchskämpfern in der Altersklasse U12 reiste die SV Meinersen zu den Bremer Open. Vier der Talente traten die Heimreise mit einer Medaille im Gepäck an.

Hannah Glatz und Annalena Rohrbeck waren erst im Finale zu stoppen und durften sich jeweils über Silber freuen. Für Freddy Herrenberg und Leonie Blum war es der erste Auftritt bei einem großen Turnier. „Beide haben hervor-

gend gekämpft“, fand Meinersens Abteilungsleiter Martin Lütchens. Am Ende sicherten sich beide Bronze. Evelyn Herrenberg und Mareike Petri verpassten die Medaillenränge hingegen knapp.

In der niedersachsenweiten Jahreshrangliste landeten gleich drei Meinerserinnen unter den Top 10 der Sichtungsturniere: Evelyn Herrenberg erreichte den sechsten Platz, Mareike Petri und Annalena Rohrbeck teilten sich Platz 10. „Das ist eine sensationelle Leistung“, so Lütchens. *z*

Seershausen kickt WSC aus dem Pokal

Fußball Nur zwei Spiele im Kreis finden statt.

Gifhorn. Wie zu erwarten war, fielen die meisten Fußball-Spiele im Kreis aus. Doch nicht überall ruhte der Ball: Auf zwei Sportplätzen konnten nämlich Pokalspiele ausgetragen werden.

Wittinger Kreispokal

TuS Seershausen/Ohof – Wesendorfer SC 4:1 (2:0). Tore: 1:0 Kühne (5.), 2:0 Ziegler (38.), 3:0 Kühne (57.), 4:0 Ziegler (80), 4:1 Kelm (90.+2). Überraschender Erfolg für Seers-

hausen: Gegen den klassenhöheren Wesendorfer SC feierte der TuS einen 4:1-Erfolg.

NFV-Kreispokal

MTV Gamsen III – SV Eischott 3:4 n.E (1:1, 1:0). Tore: 1:0 Lahmer (32.), 1:1 Otte (57.).

„Diese Niederlage ist bitter, wir waren die klar bessere Mannschaft“, so der frustrierte MTV-Coach Rene Vranken. „Die Enttäuschung ist jetzt natürlich groß.“



Überraschender Erfolg im Pokal: Der TuS Seershausen/Ohof (re.) schlug den Favoriten Wesendorf deutlich mit 4:1. ARCHIVFOTO: PRIEBE / REGIOS24



Er ist wieder da: Udo Hoffmann ist der neue, alte Trainer bei den Fußballern des MTV Wasbüttel. ARCHIVFOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Udo Hoffmann kehrt zurück

Fußball MTV freut sich auf den neuen Trainer.

Wasbüttel. Überraschung beim MTV Wasbüttel! Der ehemalige Trainer Udo Hoffmann kehrt beim Team aus der 1. Fußball-Kreisklasse 2 zurück auf die Trainerbank. Er beerbt damit Holger Haustein-Bastian, der vor der Winterpause seinen Hut nehmen musste.

Nach knapp anderthalb Jahren Pause wird Hoffmann also wieder das Training beim ehemaligen Bezirksligisten leiten. „Wir sind froh, dass wir auf der Suche nach einem neuen Trainer fündig geworden sind und unseren Wunschkandidaten bekommen haben“, meint Sparten-

leiter Norman Saat. „Wir waren uns schnell einig.“

Hoffmann war bereits für sieben Jahre Trainer beim MTV, führte das Team von der 1. Kreisklasse bis in die Bezirksliga. „Damals war die Luft ein wenig raus. Die Trennung war damals einvernehmlich, fiel aber allen Beteiligten sehr schwer“, erklärt Norman Saat und fügt an: „Wichtig ist nun, dass unser neues Trainerteam Hoffmann und Co-Trainer Marcel Neumann die Mannschaft zurück in die Erfolgspur bringt und wir dann nächste Saison neu angreifen.“ *z*